

**Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz und Umweltschutz (engl: Health, Safety,  
Security and Environment (HSSE)) - Grundsätze & Festlegungen**

Version 3.0

Uniper Kraftwerke GmbH, Sparte Wasserkraft  
Luitpoldstraße 27  
84034 Landshut

Verantwortlicher Fachbereich: HSSE, O\_HS1 O\_AM2-A  
Federführend Verantwortlicher: Dr. Sucrow Dr. Kemnitzer

Stand: Version 3.0

#### Dokumentenhistorie

Version	Datum	Autor	Kurzbeschreibung (letzte Änderungen)
1.0	29.06.2016	Sucrow, Walter	Basisdokument
1.1	31.01.2017	Kemnitzer, Andreas	Redaktionelle Überarbeitung
1.2	29.09.2017	Sucrow, Walter	Anpassung HSSE Identity
2.0	29.07.2019	Sucrow, Walter	Erdung von Mobilkränen aufgenommen
3.0	09.06.2020	Sucrow, Walter	PSA-Konzept und LMRA-Schild

## Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz und Umweltschutz (engl: Health, Safety, Security and Environment (HSSE)) - Grundsätze & Festlegungen

### HSSE-Verhalten auf der Baustelle

Auf den Baustellen der Uniper gilt unsere Health, Safety, Security and Environment Identity



#### Wir setzen uns für die Menschen und die Umwelt ein:

- Wir arbeiten immer sicher
- Wir achten auf die Gesundheit der Menschen
- Wir schützen unsere Mitarbeiter und unsere Anlagen
- Wir handeln verantwortungsbewusst, um unsere Umweltauswirkungen zu verringern

Die Gewährleistung von Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz ist für uns und unsere Auftragnehmer oberste Priorität, denn

#### **„Wir setzen uns für die Menschen und die Umwelt ein“**

Daher sind die folgenden Grundsätze verbindlich:

- Wir erwarten, dass alle Partnerfirmenmitarbeiter, insbesondere aber das Linienmanagement (Vorgesetzte, z.B. Projektleiter, Teilprojektleiter, Oberbauleiter, Bauleiter, Polier etc.) HSSE als oberstes Ziel anerkennen, umsetzen und als gutes Beispiel voran gehen.
- Die Ressourcen (Mitarbeiter, Ausrüstung, Budget) zum Erreichen der eigenen und der Uniper-HSSE-Ziele müssen von den Partnerfirmen und deren Subunternehmern zur Verfügung gestellt werden und in der Angebotskalkulation enthalten sein.
- HSSE muss in allen Besprechungen auf der Baustelle das Thema Nr. 1 sein.
- Die Partnerfirmen melden alle HSSE-relevanten Beobachtungen, unsichere Situationen, Beinaheunfälle und Unfälle in den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltschutz unverzüglich an den Uniper Projektleiter. Der Uniper Projektleiter fördert diese Meldungen.
- Das Linienmanagement der Partnerfirmen und das deren Subunternehmern führen regelmäßig Sicherheitsbegehungen auf der Baustelle durch.
- Die Partnerfirmen legen der Uniper Gefährdungs- und Risikoanalysen für alle ihre Tätigkeiten rechtzeitig (mind. 1 Woche) vor Beginn der Arbeiten vor.

- Alle gesetzlichen Regelungen, die aktuell in Kraft sind, werden von den Partnerfirmen vollumfänglich umgesetzt.
- Es ist eine eindeutige, belastbare, qualifizierte und dokumentierte Baustellenorganisation nachzuweisen – inklusive der von der Partnerfirma beschäftigten Subunternehmer. Ein qualifizierter Verantwortlicher auf Seiten des AN ist zu benennen.
- Alle Mitarbeiter auf der Baustelle müssen qualifiziert und trainiert sein und müssen nachweislich gesundheitlich in der Lage sein, ihre Aufgaben zu erfüllen.
- Die Fremdfirmen erklären sich ausdrücklich bereit, an HSE-Weiterbildungen der UNIPER Kraftwerke teilzunehmen (max. 1 Stunde / Monat)
- Es ist sicher zu stellen, dass alle Mitarbeiter, einschließlich Partnerfirmenmitarbeiter, Zugang zu allen HSE-relevanten Unterlagen haben und dass alle Erkenntnisse, die der Arbeitssicherheit oder dem Umweltschutz dienen, analysiert, geteilt und für Verbesserungen genutzt werden.
- Fremdfirmenmitarbeiter setzen die HSE-Vorgaben des Auftraggebers vollumfänglich um und sind dafür verantwortlich, dass auch ihre Subunternehmer die vom Auftraggeber erwartete HSE-Performance erbringen.
- Es wird ausschließlich mit Werkzeug gearbeitet, das dem Stand der Technik entspricht und gemäß den rechtlichen Vorgaben geprüft ist (z.B. DGUV-V3). Es ist ein System implementiert, das die routinemäßige Prüfung HSE-relevanter Aspekte an dem Equipment sicherstellt und die notwendige persönliche Sicherheitsausrüstung ist adäquat, zugelassen, geprüft und verfügbar. Die Dokumentation der Prüfungen ist vorzulegen.
- Es liegen Notfallpläne (wie gesetzlich gefordert) vor, um alle Mitarbeiter im Notfall schnell und sicher zu evakuieren bzw. die Notfallplanung des Auftraggebers wird umfänglich akzeptiert. Die Mitarbeiter sind in ausreichender Zahl geschult, um in Notfallsituationen sich und den Kollegen zu helfen, insbesondere im Bereich Erste Hilfe und Brandschutz. Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer mittels einer vollumfänglichen Rettungsübung die Wirksamkeit seiner Notfallplanung nachzuweisen.
- Alle Vorfälle im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz werden unverzüglich an den Auftraggeber gemeldet. Das Partnerfirmenmanagement unterstützt den Auftraggeber bei allen Untersuchungen von Vorfällen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltschutz, um aus den Vorfällen zu lernen, und setzt die gewonnen Verbesserungspotentiale um.
- Alle Parteien des Projektes akzeptieren die Durchführungen von HSE-Audits zur Bewertung und Verbesserung der HSE-Performance der Projekte und deren Organisation.
- Das Projektmanagement aller Parteien ist bereit, gemeinsam den aktuellen Stand der HSE-Performance zu ermitteln und Verbesserungspotentiale zu ermitteln, zu analysieren und umzusetzen.

## Minimumanforderungen an Persönliche Schutzausrüstung

Grundsätzlich richtet sich die Spezifikation der PSA für bestimmte Tätigkeiten nach der Gefährdungsbeurteilung, die für die auszuführenden Arbeiten vorliegt. Wir schreiben aber die folgende Mindestausstattung vor:

1. In allen Kraftwerksgebäuden, auf allen abgeschlossenen Kraftwerksanlagen, allen Außenanlagen der Kraftwerke und auf allen Baustellen der Deutschen Wasserkraft gilt:

Es besteht eine Tragepflicht für:

- Arbeitskleidung gemäß Gefährdungsbeurteilung, aber immer mit langärmeligem Oberteil und langer Hose
- Knöchelhohe Sicherheitsschuhe der Kategorie S3
- Helm

Es besteht eine Mitführipflicht (Tragepflicht bei entsprechender Beschilderung) für:

- Arbeitshandschuhe
- Schutzbrille
- Gehörschutz

2. Auf Baustellen bzw. im Außenbereich gilt zusätzlich

Es besteht eine Tragepflicht für:

- HI-VIS-Weste (oder Jacke/Wetterschutzjacke etc.)

3. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Partnerfirmen, die Dammbeggehungen im Auftrag der Deutschen Wasserkraft durchführen, gelten die folgenden Mindestanforderungen:

Es besteht eine Tragepflicht für:

- Geschlossene Arbeitskleidung mit langärmeligem Oberteil und langen Hosen
- HI-VIS-Weste (oder Jacke/Wetterschutzjacke etc.)
- Mindestens festes, knöchelhohes Schuhwerk (ideal: S3-Sicherheitsschuhe)

Es besteht eine Tragepflicht in Abhängigkeit von der Gefährdungsbeurteilung für:

- Helm, Kopf- bzw. Sonnenschutz
- Schutzbrille
- Rettungsweste

Lokale und allgemeine Ausnahmen (z.B. Verwaltungsgebäude etc.) werden vor Ort durch die verantwortlichen Uniper-Mitarbeiter kommuniziert.

Nachfolgend finden Sie eine tabellarische Zusammenfassung der Mindestanforderung für PSA

## Konzeptübersicht und Randbedingungen

	Kraftwerk	Außenbereich	Damm/Deich
Helm	T	T	G
Jacke* / Overall*	T	T	T
Hose* / Overall*	T	T	T
Sicherheitsschuhe, knöchelhoch: S3	T	T	T**
Arbeitshandschuhe	M	M	M
Schutzbrille	M	M	G
Gehörschutz	M	M	-
Hi-Vis-Weste	-	T	T
Rettungsweste	-	-	G

Legende: T= Tragepflicht  
M= Mitführipflicht  
G= in Abh. von der Gefährdungsbeurteilung

\* Arbeitskleidung gemäß der Partnerfirmen-Gefährdungsbeurteilung

\*\* S3-Sicherheitsschuhe sollten getragen werden, knöchelhohes, festes Schuhwerk ist zugelassen

Generelle und lokale Ausnahmen erläutert Ihnen gerne Ihr Ansprechpartner am Standort

Über diesen Standard hinausgehende PSA-Anforderungen, die sich aus entsprechenden individuellen Gefährdungsbeurteilungen ergeben, bleiben von den hier festgelegten **Mindestanforderungen** unberührt!

## Technische HSSE-Vorgaben

Die folgenden Vorgaben, die zum Teil über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen, sind auf Baustellen einzuhalten, da sie aus dem Unfallgeschehen der letzten Zeit resultieren:



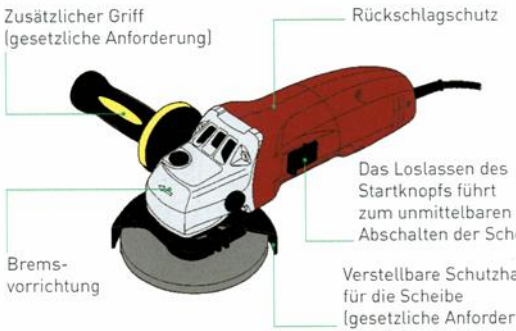
- Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle ist unter allen Umständen einzuhalten.
- Es sind ausschließlich knöchelhohe Sicherheitsschuhe der Kategorie S3 zu tragen. diese sind ordnungsgemäß zu benutzen, insbesondere vollständig bis oben zu schnüren.
- Arbeiten mit Absturzgefahr ab einer Höhe von 1m sind in jedem Fall mit entsprechenden Geländern bzw. PSA gegen Absturz abzusichern (s. auch „Arbeiten mit Absturzgefahr“).

uni per	ARBEITEN mit ABSTURZGEFAHR	uni per	ARBEITEN mit ABSTURZGEFAHR																							
<b>ZEHN PRÜFPUNKTE VOR DURCHFÜHRUNG VON ARBEITEN MIT ABSTURZGEFAHR HABEN SIE:</b>		<b>HERABFALLENDE GEGENSTÄNDE KÖNNEN ERNSTHAFTE SCHÄDEN VERURSACHEN.</b>																								
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>„Vermeiden, Vorbeugen und Minimieren“</b> von Gefahren angewendet, um den sichersten Weg für den Zugang zum Arbeitsort und das Ausführen der Arbeiten zu bestimmen?</li> <li>2. den sicheren Zugang und Abstieg von der Höhenposition bestimmt?</li> <li>3. überprüft, ob die zu verwendende Plattform für Ihre Arbeiten geeignet ist?</li> <li>4. einen Rettungsplan erarbeitet und verfügen Sie über angemessen geschultes Personal, das eine Rettung durchführen kann?</li> <li>5. für den Schutz von Menschen unterhalb des Arbeitsorts durch Absperrungen und Schilder gesorgt?</li> <li>6. Transportwege für Werkzeuge und Geräte ausgearbeitet?</li> <li>7. Schutzvorrichtungen eingesetzt, um zu verhindern, dass Werkzeuge und Geräte herunterfallen können?</li> <li>8. Gurte und Höhensicherungsgeräte vor deren Verwendung kontrolliert?</li> <li>9. sichere Anschlagpunkte zum Einhaken bestimmt?</li> <li>10. beim Besteigen von Leitern und Treppen die 3-Punkte-Regel beachtet?</li> </ol>		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #0070C0; color: white;">Dieser Gegenstand führt ...</th> <th style="background-color: #0070C0; color: white;">bei einer Fallhöhe von ...</th> <th style="background-color: #0070C0; color: white;">zu (selbst mit PSA!)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">            Standardschraube (0,5 kg)         </td> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">11m</td> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #D9534F; color: white;">23m</td> <td style="background-color: #D9534F; color: white;">- Unfall mit Todesfolge</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">            Gerüstclip (1 kg)         </td> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">5m</td> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #D9534F; color: white;">11m</td> <td style="background-color: #D9534F; color: white;">- Unfall mit Todesfolge</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">            Hammer (2 kg)         </td> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">4m</td> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #D9534F; color: white;">6m</td> <td style="background-color: #D9534F; color: white;">- Unfall mit Todesfolge</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">            Schlag-Ringschlüssel (3,5 kg)         </td> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">2m</td> <td style="background-color: #0070C0; color: white;">+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #D9534F; color: white;">4m</td> <td style="background-color: #D9534F; color: white;">- Unfall mit Todesfolge</td> </tr> </tbody> </table>		Dieser Gegenstand führt ...	bei einer Fallhöhe von ...	zu (selbst mit PSA!)	Standardschraube (0,5 kg)	11m	+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig	23m	- Unfall mit Todesfolge	Gerüstclip (1 kg)	5m	+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig	11m	- Unfall mit Todesfolge	Hammer (2 kg)	4m	+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig	6m	- Unfall mit Todesfolge	Schlag-Ringschlüssel (3,5 kg)	2m	+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig	4m	- Unfall mit Todesfolge
Dieser Gegenstand führt ...	bei einer Fallhöhe von ...	zu (selbst mit PSA!)																								
Standardschraube (0,5 kg)	11m	+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig																								
	23m	- Unfall mit Todesfolge																								
Gerüstclip (1 kg)	5m	+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig																								
	11m	- Unfall mit Todesfolge																								
Hammer (2 kg)	4m	+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig																								
	6m	- Unfall mit Todesfolge																								
Schlag-Ringschlüssel (3,5 kg)	2m	+ Unfall mit Krankenhausaufenthalt/meldepflichtig																								
	4m	- Unfall mit Todesfolge																								

- Schwimmwesten sind bei Arbeiten am und auf dem Wasser zwingend vorgeschrieben. Sie müssen mindestens eine Auftriebskraft von 275 N aufweisen und sicherstellen können, dass im Falle einer Ohnmacht sich das Gesicht immer über der Wasseroberfläche befindet.
- Auf der Baustelle sind nur zugelassene und geprüfte Geräte mit den entsprechenden Prüfsiegeln einzusetzen, die die vorgegebenen Prüffristen abdecken. Der nächste Prüftermin muss an jedem Gerät und jeder Einrichtung zweifelsfrei erkennbar sein.
- Cuttermesser sind auf der Baustelle grundsätzlich nur als „Sicherheitsmesser“ zugelassen. Klingen mit vordefinierten Bruchstellen sind grundsätzlich verboten.
- Die Baustelle und die Bauarbeiten müssen derart geplant und beschaffen sein, dass ein sicheres Arbeiten gemäß dem Stand der Technik möglich ist. Die Baustelle muss sauber und aufgeräumt sein, Material, Werkzeug und insbesondere Gefahrstoffe müssen ordentlich, sicher und

gesetzeskonform gelagert werden. Abfälle aller Art müssen gemäß den gültigen gesetzlichen Vorgaben entsorgt werden.

- Mobilkräne müssen grundsätzlich geerdet sein – die entsprechende Erdungsgarnitur ist mitzuführen.
- Winkelschleifer sind ausschließlich gemäß der folgenden Spezifikation zugelassen (s. auch „Mindeststandard Winkelschleifer“):

 <b>WINKELSCHLEIFER</b>	 <b>WINKELSCHLEIFER</b>
<p><b>ZEHN PUNKTE, DIE VOR DEM ARBEITEN MITEINEM WINKELSCHLEIFER GEPRÜFT WERDEN MÜSSEN – HAVE YOU:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine Einweisung zur Verwendung eines Winkelschleifers erhalten?</li> <li>2. Anweisungen für diesen Auftrag erhalten?</li> <li>3. die Betriebsanleitung verstanden?</li> <li>4. die Vorschriften und Risiken verstanden?</li> <li>5. überprüft, dass der Arbeitsbereich sicher für den Einsatz eines Winkelschleifers ist?</li> <li>6. überprüft, dass Ihre Kolleginnen und Kollegen sicher sind, während Sie den Winkelschleifer bedienen?</li> <li>7. überprüft, dass der Winkelschleifer geprüft und getestet wurde?</li> <li>8. überprüft, dass der Winkelschleifer mit einer Bremsvorrichtung, einer Schutzhaube für die Scheibe, einem zusätzlichen Griff und einem Rückschlagschutz ausgestattet ist und dass er sofort anhält, wenn der Startknopf losgelassen wird?</li> <li>9. überprüft, dass die richtige Scheibe für die jeweiligen Arbeiten verwendet wird – d. h. eine Scheibe zum Schneiden oder Schleifen, maximaler Durchmesser, maximale Drehzahl, Eignung für den Zweck (Stahl oder Stein)?</li> <li>10. überprüft, dass das Verfallsdatum der Scheibe nicht abgelaufen ist?</li> </ol>	<p><b>MINDESTANFORDERUNGEN AN DEN WINKELSCHLEIFER</b></p>  <p><b>MINDESTANFORDERUNG AN DIE PSA</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gehörschutz</li> <li>2. Schutzhelm</li> <li>3. Schutzbrille</li> <li>4. Vollständiger Gesichtsschutz</li> <li>5. Arme und Körper müssen vollständig bedeckt sein</li> <li>6. Hände müssen durch Handschuhe geschützt sein</li> <li>7. Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen</li> </ol>

- Arbeiten in der Nähe (Definition DIN VDE 0105-100) von Hochspannungsanlagen sind nur nach vorheriger Abstimmung mit der nach DIN VDE 1000-10: 2009-01 zuständigen verantwortlichen Elektrofachkraft durchzuführen. Kranarbeiten sind so zu planen, dass ein Verschwenken in der Nähe von Hochspannungsanlagen ausgeschlossen ist.
- Die Beauftragten der Kraftwerksleitung entscheiden im Einzelfall, für welche Tätigkeiten ein internes Arbeitserlaubnisverfahren erforderlich wird.
- Sicherheitsgespräche (engl.: Toolbox Talks) müssen Teil der Arbeitsvorbereitung sein, um Arbeitsumfang, Schnittstellen, die örtlichen Gegebenheiten (z.B. Rettungskonzepte) und spezifische Gefahren im Detail mit den Mitarbeitern zu erörtern

- Vor jeder Aufnahme der Arbeiten ist eine „Last Minute Risikobewertung“ der anstehenden Leistungen durchzuführen. Dazu kann die „Stop&Think“-Karte genutzt werden, die dafür Sorge tragen kann, dass die grundsätzlichen Risiken berücksichtigt sind. Die Karten sind bei dem Uniper Projektleiter erhältlich.

uni per STOP&THINK	uni per STOP&THINK
<p>Was, wenn es ein <b>NEIN</b> gibt?</p> 	<p>Sechs Mal <b>JA</b>?</p> 
<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ <b>Stopp!</b> Beginnen Sie nicht mit der Arbeit!</li> <li>➔ Sprechen Sie mit Ihrem Vorgesetzten und klären Sie offene Fragen</li> <li>➔ Machen Sie aus dem <b>NEIN</b> ein <b>JA</b></li> <li>➔ Arbeit beginnen/wiederaufnehmen: <b>LOS</b></li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verstehe ich den Arbeitsauftrag und wurden die Sicherheitsmaßnahmen mit mir besprochen?</li> <li>2. Habe ich Zugriff zu geeigneten/zugelassenen Werkzeugen?</li> <li>3. Habe ich die richtige persönliche Schutzausrüstung?</li> <li>4. Ist mein Arbeitsplatz so eingerichtet, dass ich sicher arbeiten kann und niemanden gefährde?</li> <li>5. Sind mir mindestens zwei mögliche Gefahren bewusst, die auftreten können, wenn ich die Vorschriften nicht beachte?</li> <li>6. Kenne ich die Flucht- und Rettungswege sowie den Standort des nächsten Telefons und Feuerlöschers?</li> </ol>

Darüber hinaus muss, falls vom verantwortlichen Uniper-Mitarbeiter aufgrund erhöhten Arbeitsrisikos oder anderer arbeitssicherheitstechnischer Gründe verlangt, das Last Minute Risk Assessment auf unten dargestelltem Schild durchgeführt werden. Ziel ist es, dass all an der Arbeit beteiligten ihre Risiken richtig einschätzen können. Die genaue Ver- bzw. Anwendung wird vor Ort erläutert.

### Meine 3 größten Risiken



Datum:

Arbeitsbeginn  Wiederaufnahme der Arbeit

Was ist unsere Aufgabe:

1 Risiko:

Maßnahme:

2 Risiko:

Maßnahme:

3 Risiko:

Maßnahme:

**Potentielle Risiken:**

1. Sind alle Beteiligten vollständig mit PSA ausgestattet?
2. Stehen Arbeiten mit Absturzgefahr an?
3. „Hände weg“-Grundsatz verinnerlichen! – nie schwebende Lasten berühren!
4. Welche elektrischen Geräte nutzen wir – technischer Zustand in Ordnung?
5. Werden Winkelschleifer benutzt – wird der Uniper-Standard erfüllt?
6. Werden Hebe-/Kranarbeiten durchgeführt?
7. Wer ist Anschläger, wer Kranführer?
8. Liegen alle notwendigen und richtigen Werkzeuge bereit?

**Organisatorische Vorbereitung:**

1. Ist ein Sicherheitsgespräch (Toolbox-Talk) durchgeführt worden?
2. Waren alle Beteiligten beim Sicherheitsgespräch anwesend?
3. Sind alle Schnittstellen zu anderen Gewerken bekannt und im Blick?
4. Liegen Gefährdungsbeurteilungen, Arbeitsfreigaben, Arbeitsanweisungen vor?
5. Ist eindeutig geklärt, welchen Arbeitsumfang unsere momentane Aufgabe hat?

Name:

Unterschrift:

Name:

Unterschrift:

